

Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Samstag den 16. November. 1861.

Nachstehender Tarif nebst Reglement für die Droschkenfutcher der Stadt Wiesbaden wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 14. November 1861. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Tarif für das Droschkenfuhrwerk der Stadt Wiesbaden. Zwei- und Einspänner.

Aus den Bahnhöfen innerhalb des Stadtberings u. der Landhäuser
für 1—2 Personen 30 fr.
für 3—4 " 48 fr.

Nach den Bahnhöfen, Fahrten innerhalb der Stadt u. Landhäuser.

	Zweispänner.		Einspänner.	
1/4 Stunde 1—2 Persf.	24 fr.	18 fr.	3—4 Persf.	30 fr. 24 fr.
1/2 " 1—2 "	36 "	24 "	3—4 "	48 " 36 "
3/4 " 1—2 "	54 "	36 "	3—4 "	1 fl. 12 " 48 "
1 " 1—2 "	1 fl. 12 "	48 "	3—4 "	1 " 24 " 1 fl. — "

Bei diesen Fahrten ist das gewöhnliche Reisegepäck, bestehend in einem Koffer, Hutschachtel und Reisesack, frei, für jeden weiteren Koffer wird bezahlt 6 fr. Jede Fahrt in der Stadt wird wenigstens gleich 1/4 Stunde gerechnet. Bei Fahrten, welche länger als eine Stunde dauern, wird für jede weitere Viertelstunde 12 fr. gerechnet.

Fahrten außerhalb des Stadtberings.
Fahrten auf kausfirtem Wege, seien es Spazierfahrten oder Fahrten nach allen nachstehend nicht verzeichneten Punkten, für jede halbe Stunde Zeitdauer für Zweispänner 1 fl. — für Einspänner 42 fr.

	Zweispänner.	Einspänner.
1. Fahrt nach Diebrich	2 fl. — fr.	1 fl. 24 fr.
2. Capelle und Sonnenberg	1 " 12 "	1 " — "
3. Neroberg, Leichtweishöhle	1 " 48 "	1 " 24 "
4. Fasanerie, Bierstadt	1 " 48 "	1 " 24 "
5. Chausseehaus, Niederwalluf und zurück	5 " — "	3 " 30 "
6. Blatte und zurück	5 " — "	4 " — "
7. Nürnberger Hof und zurück	5 " — "	4 " — "
8. Nürnberger Hof zurück über Frauenstein, Schierstein, Diebrich	6 " — "	5 " — "
9. Sonnenberg über Rambach u. Bierstadt zurück	3 " 30 "	3 " — "
10. Castel	3 " 30 "	2 " 30 "
11. Mainz bis in die Anlagen	5 " 15 "	4 " — "
12. Schlangenbad	7 " — "	5 " — "

	Zweispänner.	Einspänner.
13. Schwalbach	8 fl. — fr.	6 fl. — fr.
14. Castel und zurück	6 " — "	5 " — "
15. Mainz in die Anlagen u. zurück	8 " — "	6 " — "
16. Schlangenbad über Diebrich und zurück	8 " — "	7 " — "
17. Schwalbach und zurück	10 " — "	8 " — "
18. Schwalbach und zurück über Schlangenbad	11 " — "	8 " 30 "

Bei Fahrt 1. ist 1 Stunde, bei Fahrt 2., 3. u. 4. $\frac{1}{2}$ Stunde, bei Fahrt 5., 6., 7. u. 8. 2 Stunden Aufenthalt einbegriffen; jede weitere Viertelstunde Warten wird bei Zweispänner mit 15 fr., bei Einspänner mit 12 fr. vergütet. Für die Rückfahrt wird bei Fahrt 1., 2., 3. u. 4. die Hälfte bezahlt.

Anmerkungen. Von Abends 10 Uhr wird $1\frac{1}{2}$ fache Tare berechnet, von 11 Uhr Abends die doppelte Tare. Der Kutscher hat keinen Anspruch auf Trinkgeld. Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Weg- und Brückengelder sind in der Tare mitinbegriffen.

Tarif

für die Omnibus der Stadt Wiesbaden.

Für die Fahrt aus den Eisenbahnhöfen in die Stadt einschließlich der Landhäuser

1 Person 12 fr.

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Kinder, welche getragen werden, in Begleitung Erwachsener, sind frei.

Das gewöhnliche Reisegepäck, bestehend aus 1 Koffer, Reisesack und Hutswachtel, ist frei; für jeden weiteren Koffer wird bezahlt 6 fr.

Reglement für die Droschkenkutscher der Stadt Wiesbaden.

I. Betrieb des Droschkenfuhrwerks.

§. 1. Jeder in Wiesbaden concessionierte Lohnkutscher, welcher auf öffentlichen Plätzen und Straßen Wagen zum Empfange von Fahrgästen aufstellen will, hat sich dem Tarif und den nachstehenden Bestimmungen, sowie allen weiter zu erlassenden polizeilichen Verfügungen zu unterwerfen.

Wer gegen diese Bestimmungen fehlt, Tarifüberschreitungen oder sonstige Unregelmäßigkeiten sich zu Schulden kommen läßt, wird bestraft von 1—15 fl. oder entsprechender Gefängnisstrafe. Wer 3mal bestraft worden ist, hat zu erwarten, daß ihm nach Befund bei weiterer Straffälligkeit die Erlaubniß zum Aufstellen seines Wagens auf den Plätzen und Straßen der Stadt entzogen wird.

§. 2. Es dürfen Wagen nicht auf andern, als den von Herzoglicher Polizeidirection bezeichneten Plätzen aufgestellt werden.

§. 3. Bei Ankunft der Eisenbahnzüge muß eine Anzahl Wagen in den Bahnhöfen halten, deren Zahl und Reihenfolge von Herzoglicher Polizeidirection bestimmt wird.

§. 4. Wagen, Pferde und Geschirr müssen in gutem Stande sein. Die Herzogliche Polizeidirection entscheidet, welche Wagen und Bespannung gut sind und entfernt diejenigen, welche für unzureichend erkannt worden sind.

2. Das Verhalten der Kutscher.

§. 5. Unerwachsene, desfahrens und der Vertlichkeit Unkundige, können als Kutscher nicht zugelassen werden und bleibt die Beurtheilung der Zulässigkeit der Herzoglichen Polizeidirection überlassen.

§. 6. Jeder Wagenführer ist verpflichtet sich überall eines anständigen und gefälligen Betragens zu befleißigen. Kutscher, welche dieser Obliegenheit gegen die Fahrgäste nicht nachkommen, sollen, ohne Rücksicht auf die sie sonst noch treffende Verantwortlichkeit, vom Fahrdienst sofort entfernt werden.

§. 7. Eine gleiche Strafe trifft denjenigen Kutscher, welcher durch Schreien, Schimpfen, Schlagen und Mishandeln seines Pferdes auf öffentlicher Straße oder sonstige Aufsehen und Anstoß erregende Handlungen eine Ansammlung des Publikums veranlaßt.

§. 8. Der Wagenführer muß die vorgeschriebene Kleidung tragen.

§. 9. Der Wagenführer darf unter keinen Umständen ein Trinkgeld fordern.

§. 10. Jeder Kutscher muß stets bei seinem Wagen bleiben und in der Regel auf dem Boß sitzen, in den Wagen darf er sich nicht setzen.

§. 11. Das Zusammentreten der Kutscher auf den Standplätzen oder daneben auf die Trottoirs ist verboten.

§. 12. Das Anreden der Fahrlustigen, um sie zur Wahl eines Wagens zu bewegen, ist verboten.

§. 13. Der Kutscher soll beim Fahren nicht Tabak rauchen.

§. 14. Wenn der Wagen besetzt ist, soll in den Straßen und auf ebenem Wege im Trab, beim Umbiegen um die Straßenecken nur im Schritt gefahren werden.

§. 15. Der Gebrauch der Wagen muß jedem, der es verlangt, frei stehen. Betrübene und durch ihr Aeusseres Ekel erregende Personen dürfen nicht in die Droschken aufgenommen werden.

§. 16. Beim Aussteigen der Fahrgäste hat der Kutscher nachzusehen, ob Sachen im Wagen zurückgeblieben sind, dieselben den Fahrgästen sofort zurückzustellen oder auf Herzogliche Polizeidirection abzuliefern.

§. 17. Dem Wagenführer ist es strengstens untersagt, die Fremden mit Empfehlungen des einen oder anderen Gasthofs zu belästigen.

§. 18. Der Tarif muß stets an dem Vorderstuhle des Wagens aufgehängt sein. Auf der Rückseite des Tarifs muß ein Abdruck gegenwärtigen Reglements aufgeklebt sein.

§. 19. Jeder Wagen hat eine Nummer. Dieselbe muß deutlich auf den im Wagen hängenden Tarif mit 1 Zoll großen Zahlen aufgedruckt sein.

§. 20. Das Publikum ist gebeten, Ueberschreitungen dieser Vorschrift bei Herzoglicher Polizeidirection zur Anzeige bringen zu lassen.

Bekanntmachung

Montag den 18. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Christian Höhner Eheleute zu Wiesbaden ihre an der Ecke der Röderstraße und Steingasse zwischen Peter Seipel und Christian Höhner belegene Hofraithe, sowie 7 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stück-No. Mg. Ath. Sch. Cl.

- 1) 3945 1 39 17 3 Acker am Wolfenbruch zw. Wilhelm Herrmann u. Friedr. Engelmann, gibt 31 fr. Zehnt-Annuität;
- 2) 3946 — 27 19 2 Acker auf dem Altenberge im Thorberge zw. August Käsebier und Christian Höhner;
- 3) 3947 — 27 19 2 Acker auf dem Thorberge zw. Christ. Höhner beiderseits, gibt 14 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 4) 3948 — 27 19 2 Acker auf dem Thorberge zw. Christian Höhner und Wilhelm Enders, gibt 14 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 5) 3949 — 92 84 3 Acker auf den Rößern zw. Christian Bertram und Gottlieb Fauser, gibt 20 fr. 2 hll. Zehnt- und 7 fr. 3 hll. Gült-Annuität;

Städ.-No.	Rth.	St.	Gl.		
6)	3950	—	90	68	3 Acker ober'm Ochsenstall zw. Reinhard Herz n. den Aufstößern, gibt 20 fr. Zehnt-Annuität;
7)	3951	1	29	—	3 Acker am Neroberge in der Grube zw. Wilh. Schmidt und Reinhard Höhner, gibt 28 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität.

mit obervormundschaftlichem Consense in dem hiesigem Rathhause zum 2ten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 16. October 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Bernhardt v. c.

Bekanntmachung.

Montag den 18. November Vormittags 11 Uhr soll zur Unterhaltung der städtischen Alleen und Anlagen das Graben von 2 1/2 Ruthen Kies, veranschlagt zu 22 fl. 30 fr. sowie das Beifahren dieses Kiesel, veranschlagt zu 55 " — " öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 15. November 1861. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr nach den alsdann stattfindenden Immobilienversteigerungen der Christian Höhner's und Wilhelm Rocker's Erben von hier lassen die Erben der verstorbenen Frau Johann Georg Koch Wittve die nachstehenden Grundstücke in dem Rathhause dahier versteigern:

Städ.-No.	Rth.	St.	
1)	4930	74	25 Acker auf dem Leberberg zw. Peter Blum und Au. ust Romberger;
2)	4931	36	54 Acker daselbst zw. Georg Stemmler u. Phil. Weygandt, hat 7 Apfelbäume;
3)	4932	38	70 Acker im Königstuhl zw. Heinrich Reinh. Wilhelm Blum und Gumbel Bär Erben, hat 1 Apfelbaum;
4)	4933	47	— Acker daselbst zw. Phil. Schneider und dem Graben, hat 1 Zwetschen- und 1 Apfelbaum;
5)	4934	33	42 Acker auf dem neuen Berg zw. Georg Maurer und Georg Walther, hat 4 Zwetschenbäume;
6)	4936	68	71 Acker in der Grube zw. Gottlieb Fausser Erben und Philipp Jakob Hahn Erben, hat 5 Apfelbäume und 1 Nußbaum.

Wiesbaden, 9. November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12358 Conlin.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Im hiesigen Artillerie-Pferdestalle vorkommende Schlosserarbeit, zu 101 fl. 20 fr. und Maurerarbeit zu 17 fl. 6 fr. veranschlagt, wird im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen bis zum 21. d. M. mit der die Arbeit bezeichnenden Aufschrift versehen anher einreichen wollen. Eröffnung der eingehenden Offerten findet am 22. November c. Vormittags 9 Uhr statt. Etat liegt hier zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 15. November 1861. Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Versteigerung alter wollenen Bettdecken.

Donnerstag den 5. December c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Infanterie-Caserne dahier 133 Stück alte wollenene Bettdecken, welche

sich besonders zu Pferdebedecken eignen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. November 1861.

Herzogliche Caserneverwaltung. 345

Die Fortsetzung der Versteigerung der alten Caserne in Diebrich findet nächsten Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr statt und kommen nun noch Steine, Bauholz, Ziegeln, Latten, Fenster, Thüren u. s. w. vor.

Diebrich, im November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.

443

Groß.

Frauenverein der Gustav-Adolph-Stiftung.

Sonntag den 17. d. Nachmittags präcis 5 Uhr wird Herr General-Superintendent Althaus den 2ten Vortrag halten, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand. 12535

Stenographen-Verein.

Heute Abend beginnen die für den Winter in Aussicht genommenen Vorträge zum Nachschreiben.

Der Vorstand. 293

Hiermit mache ich meinen verehrten Kunden und Gönnern die Anzeige, daß ich eine Sentung ausgezeichnet schöner und dauerhaft gebundener

Photographie-Albums

erhalten habe und zu möglichst billigen Preisen abgegeben werden.

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung,

12536

Kleine Burgstraße 2.

Schellfische,

ganz frisch, sind eben eingetroffen bei

F. L. Schmitt, Lannusstraße 25. 12537

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 7340

Kastanien und Maronen

12538

billigt bei Otto Schellenberg.

Mäntel in allen Preisen, sowie billiges Kleidernarnirungsbändchen sind wieder voräthig.

12367

G. Ph. Kässberger, Hoflieferant.

Restauration Engel.

Außer Mainzer Aktienbier, vorzügl. Bier
à 4 fr. der Schoppen. 289

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 17. November Abends 6 Uhr

Concert à la Strauss.

Entrée für Damen 3 fr., für Herrn 6 fr.

12539

Georg Uhl.

Württembergischer Hof.

12540

Angekommen Limburger Bier, welches ich Abends in Zapf nehme.

Heute Abend

Hirschbraten,

Leberklös und Sauerkraut

und jeden Tag von 9 Uhr Morgens an

Actien- und Frankfurter Bier.

12541

Ph. Freinsheim, Metzgergasse.

Heute Abend **Versammlung** der einigen Brüder im „Württembergischer Hof,“ Kirchgasse. * **Der Vorstand.** 12542

Bei Metzgermeister Seebold, Neugasse 6,

erste Qualität Hammelfleisch per Pfd. zu 12 fr.,

Kalb- „ „ „ 14 „

Bratwürstchen „ Stück 4 u. 5 „

21543

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

7342

untere Webergasse No. 49

Um allen Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß nicht nur im Sommer, sondern auch den ganzen Winter täglich frisches **Mürbs**, sowie **Zimmetkuchen** und **Apfelfuchen** bei mir zu haben ist.

Philipp Kimmel, Bäckermeister, Neugasse 18. 12544

Eine Partie **Winterbuckskin**, schwere Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen **Moritz Mayer**, Marktplatz 8. 12545

Holzwaaren, als: Züher, Eimer, Brenken, Rükengeräthe; Schaufeln, Schieber, Fruchtmaße, Holzschuhe; alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Geflechte, empfiehlt

Louis Krempel. Langgasse 6. 12546

Angefangene Pantoffeln in schöner Auswahl bei

A. & M. Dotzheimer. 12494

Ein großer transportabler Herd mit Schiff für Kohlen und Holz wird für 6 fl. wegen Mangel an Raum abgegeben Langgasse 20 im Seitenbau. 12547

Mauergasse 17 sieht ein ganz neuer einspanner **Wagen** zu verkaufen. 12548

Ein Tafel-Clavier oder Flügel

wird von einer geschlossenen Gesellschaft zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12549

Ein **Logis** von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör wird auf den 1. April 1862 zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 12550

Ein junger **Boyer**, gelb mit schwarzer Schnauze, ist gestohlen worden. Wer Auskunft darüber ertheilt, erhält 5 fl. Belohnung. Näh. Exped. 12551

Ein goldenes **Armband** gefunden. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 12552

Am 14. d. M. wurde von der Langgasse durch die Kirchgasse, Rheinstraße, Wilhelmstraße nach dem Kursaal ein goldener **Ohring** verloren. Der ehrliche Finder möge ihn gegen eine Belohnung abgeben Ed der Burgstraße No. 2. 12553

Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen, welches sich mit guten Zeugnissen ausweisen und kochen kann, kann bei einer kleinen Familie sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 12498

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küchen- und Hausarbeit auf Weihnachten eine passende Stelle. Näheres Emserstraße 14. 12499

Ein Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Exped. 12394

Gesucht wird ein starkes braves Mädchen, welches gut kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur solche, die sehr gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 12473

Eine Dame in gesetztem Alter, welche eine Reihe von Jahren in den höchsten Ständen als Erzieherin gewirkt hat, der französischen, englischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Das Nähere auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp., 7 Burgstraße 7. 269

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird zu Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1, Parterre. 12554

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, Hausarbeit versteht, Fremden bedienen und serviren kann, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Goldgasse 11 im Hinterhaus. 12555

Ein reinliches Mädchen sucht Monatdienst oder Beschäftigung im Putzen und Waschen. Näheres Heidenberg 29 im dritten Stock. 12556

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 7. 12557

Ein Mädchen sucht Monatdienste Heidenberg 29. 12558

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und keine Stelle hat, kann von jetzt bis zum 1. December Dienst haben. Näheres Exped. 12559

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Eintritt binnen 8 Tagen. Näh. Exped. 12560

Ein Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeit gründlich versteht, mit Nähen und Bügeln umzugehen weiß, sucht auf Weihnachten eine Stelle und steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12561

Ein junger Mann sucht Stelle auf einem Comptoir. N. Exped. 12562

Ein Kellner sucht Beschäftigung im Aushelfen. Näheres Exped. 12563

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 11254

Friedrichstraße No. 37 im ersten Stock sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 12436

16000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist. Näheres in der Exped. 11017

Affisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1861.

Hente Samstag den 16. November.

Anklage gegen Giuseppe Schennini von Udolo in Sardinien, 28 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen Verführung zur Unzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schellenberg.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Travers.

Verhandlung vom 15. November.

1) Der wegen Verführung zur Unzucht angeklagte Joh. Phil. Wütschner von Brückenau in Bayern wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 5 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen ausgezeichneten Diebstahls angeklagte Jacob Behl von Dernsteinbach in Bayern wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Räthsel.

Die Ersten sind dazu bestimmt,

Das man sie nur zu Opfern nimmt.

Das Dritte bietet jedes Jahr

Jedwedes Blümchen frisch dir dar.

Das Ganz', ein Kunstgebild, das man

Bei'm Ersten häufig treffen kann.

Auflösung des Räthsels in No. 264: K a n n e g i e ß e r.

Wiesbadener Theater.

Hente Samstag: **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Morgen Sonntag: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten. Musik v. A. Corzing. Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

* Wiesbaden, 15. Nov. Bei der heute dahier stattgehabten Ziehung der Vereins fl. 10 Loose haben folgende Nummern die beigefetzten Preise erhalten: No. 1019 fl. 5000, No. 91798 fl. 1500, No. 86072 fl. 500, No. 1049 und 89244 jede fl. 250, No. 18001, 34904, 91108, 97008 und 107093 jede fl. 100.

Gold-Course. Frankfurt, 14. November.

Pistolen . . . 9 fl. 37½ — 38½ fr.
Sol. 10 fl. Stücke . . . 9 " 43½ — 42½ "
20 Frcs. Stücke . . . 9 " 20 — 19 "

Pistolen Proc. . . . 9 fl. 55½ — 54½ fr.
Dufaten 5 " 33 — 32 "
Eagl. Sovereigns . . 11 " 47 — 43 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 270) 16. November 1861.

Gewerbe-Verein.

Einladung.

Nachdem der unterzeichnete Vorstand über die Möglichkeit des Fortbestandes unserer **Industrie-Halle** wiederholte Beratungen hat eintreten lassen, so erlaucht er sich sämtliche verehrliche Mitglieder des Vereins, sowie sämtliche sonstigen Gewerbetreibenden dieser Stadt, wie nicht minder Alle, denen die Erhaltung dieses **gemeinnützigen Instituts** irgendwie am Herzen liegt, hierdurch zu einer **Montag** den 18. d. Abends 8 Uhr im Saale des „**Erprinzen**“ stattfindenden **General-Versammlung** andurch ergebenst einzuladen, um derselben das **Ergebnis** seiner bisherigen Beratungen vorzulegen. Gleichzeitig soll eine Liste in Umlauf gesetzt werden zur Einzeichnung für diejenigen unserer **Mitbürger**, welche entschlossen sind, durch einen Jahresbeitrag, dessen Höhe für 1862 auf 2 Gulden angenommen ist, die **Selbstständigkeit** des Instituts begründen zu helfen. Dieser Beitrag gewährt zugleich das Recht der **Einstellung** von **Gewerbserzeugnissen** in die Halle. Da es sich um eine für unsere **städtischen Interessen** hochwichtige Angelegenheit handelt, so hoffen wir einer möglichst **zahlreichen Betheiligung** der **Geschäftsleute** aller Klassen bei dieser **General-Versammlung** entgegen sehen zu dürfen.

Wiesbaden, 14. November 1861.

Der Vorstand. 123

Stenographischer Lehrcursus.

Für Erwachsene sowohl, wie für Schulpflichtige, eröffnet der Unterzeichnete demnächst wieder einen **30stündigen Lehrcursus** der **Stenographie** nach dem **Gabelsberger'schen System**. Die Vorträge finden wöchentlich 2 Mal, Abends von 8—9 Uhr im Lokale des **Stenographen-Vereins** (Fauldrümmenstraße 7) statt. Weitere Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Die **Gabelsberger'sche Stenographie** ist von allen in Deutschland zur Anwendung gekommenen **Kurzschriften** am **Verbreitetsten**, sie ist in verschiedenen Staaten von den **Ministerien** als die **Borzüglichste** anerkannt und an den betreffenden **Gymnasien** als **Lehrgegenstand** eingeführt. Die **Erlernung** derselben ist nicht schwierig.

Wiesbaden, 15. November 1861.

A. Liebrich,

12518

Vorsteher des **Stenographen-Vereins**.

Französischer Unterricht

mit besonderer Berücksichtigung der **Aussprache, Orthographie** &c. wird von einem **Franzosen** ertheilt **Neurocrasse 8.** 12280

Klavier-Unterricht wird ertheilt die **Stunde zu 12 fr.**

Schwalbacherstraße 11. 12273

Allen Zahnleidenden empfehle ich mich hiermit in der Behandlung jedes Zahnleidens, sowie im Extrahiren und Plombiren der Zähne; ebenso im Einsetzen jeglicher Art künstlicher Zähne und Zahnreihen, besonders in der neuesten, nun vielseitig beliebten, sowohl englischen als amerikanischen Art und Weise; auch der Schiefstand der Zähne, der die Physiognomie so sehr entstellt, der so häufig andere Zahnkrankheiten bedingt und die Aussprache und das Kaunen nicht selten erschwert, wird von mir — vorausgesetzt in jugendlichem Alter — wenn auch nicht immer gänzlich beseitigt, jedoch wesentlich gebessert.

Westenberger, pract. Zahnarzt,
Webergasse No. 14.

12278

Bekanntmachung.

Der Preis der Coaks aus der hiesigen Gasfabrik ist bis auf Weiteres auf 30 Kreuzer per Centner festgesetzt.

Auf Wunsch wird zugleich der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. zu 3 fr. per Centner übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse No. 2) ausgestellt.

Wiesbaden, im October 1861.

8767

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

M. Wolff Wittwe, geb. Bender,
untere Webergasse No. 27,
empfeht ihre

Thee's

von bekannter Güte in ganz frischer Sendung. Durch direkten Bezug ist es mir immer möglich beste Qualität zu liefern.

11841

Unterzeichneter empfiehlt seine Glas-, Porzellan-, Steine- und Irden- Waaren und macht besonders auf das schöne Warburger, sowie auf das vorzügl. Düburer Kochgeschirr aufmerksam.

12519 **Osw. Reisinger, Kirchgasse 20.**

Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern
à 20 fr. und 8 fr. ächt bei

10874

A. Quersfeld, Langgasse.

Neue Möbel zu verkaufen

in Nuss- u. als Aschubladien, Kommoden, französische und andere Bettstellen, Stühle und Schränke, Nähtische; Saalgasse 30.

M. Bauer, Schreiner, 12444



Concessionirter Gesundheitsbefördernder
Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin,
1 Flasche 28 fr., $\frac{1}{2}$ Schachtel Malz 20 fr., $\frac{1}{4}$ 40 fr. Näheres besagt
der Prospectus von J. Hoff in Berlin (gratis) bei
11520 **H. Wenz, Conditior, untere Webergasse.**

Punsch-Essenz.

Feinste weisse Ananas - Arac - Punsch - Essens, Cognac - Grog-
Essenz &c.

Die Hauptniederlage meiner rühmlichst bekannten Essenzen habe ich
Herrn **Carl Warnecke**, Langgasse 11 in Wiesbaden,
übertragen, und sind dieselben daselbst stets in vorzüglichen Qualitäten zu
den Fabrikpreisen zu haben. 11719
C. A. v. Metternich in Mainz.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste
Anzeige, daß ich mich dahier als **Posamentier** etablirt habe
und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln,
als: Knöpfe, Fransen, Quasten, Kordeln, Bänder, Kleiderbesatz
aller Art u. s. w.

Auch halte ich stets ein wohl assortirtes Lager in Strickwolle
jeder Gattung, Ternean- und Castorwolle, baumwollne und leinen
Strickgarne nebst den übrigen Kurzwaaren, zu deren Abnahme ich
mich bestens empfehle.

Robert Rivinius, Posamentier,
12056 Neugasse No. 7.

Thee & Chocolade,

eingemachte Früchte und Liqueure, beste Qualität, empfiehlt
12520 **Carl Warnecke, Langgasse 11.**

J. Havemann, Webergasse 9,

empfehlte sein Lager
in Cigarren, Thee, Chocolade und Parfümerien, und ist dasselbe stets in
allen Sorten mit dem Besten und Preiswürdigsten versehen. 11984

T h e e !

alle Sorten, besonders sehr blüthenreiche **Pecco's** billig, sind frisch einge-
troffen bei **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25,** 12436

Weissen **Colonial-Farin**, zu Conditoreiwaaren sich eignend, per Pfund
16 fr., im Centner billiger, bei

12445 **L. & Th. Dannecker, Markt 12.**
Obere Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln und Heu zu verkaufen. 12261

Soirées für Kammermusik.

Die Unterzeichneten werden in diesem Winter wieder einen Cyclus von neun Soirées für Kammermusik veranstalten und laden hiermit zur gefälligen Subscription ergebenst ein.

Es werden Quartette, Quintette (für Streichinstrumente), Trios, Sonaten (mit Klavier) von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Cherubini, Spohr, Mendelssohn u. in diesen Soirées zur Aufführung kommen.

Die Soirées werden im großen Casinosaal gegeben.

Die erste Soirée wird Montag den 25. November stattfinden.

Außer der circulirenden Liste liegen in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von C. Wagner Listen zur Subscription offen.

12407

A. Baldenecker. A. Scholle. E. Wagner. C. Grimm.

Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr gefellige Zusammenkunft in dem Lokale des Herrn Philipp Freinsheim.

Der Vorstand. 467

Generalversammlung.

Heute Abend 7 Uhr findet die Generalversammlung der hiesigen Schäferei-Gesellschaft im Lokale des Gastwirths Louis Kimmel statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, 16. November 1861. Im Namen des Vorstandes.

12521

J. Schmidt.

Harmonie.

Heute Abend präcis 8 Uhr wird im Vereinslocale ein Cyclus von Vorträgen eröffnet und zunächst mit der Vorlesung über die älteste Geschichte der Deutschen, insbesondere Sitten und Gebräuche derselben begonnen werden.

Die verehrlichen Mitglieder ladet zu recht zahlreicher Theilnehmung ein.

Der Vorstand. 12522

Germania.

Heute Samstag Abend um 8 Uhr Versammlung auf dem Rietherberg. 12523

Für die Bewohner Wiesbadens werden neue Abonnementsbestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

von heute bis Ende December dieses Jahres für einen Gulden in der Expedition, Langgasse No. 53, angenommen. 12455

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln zu geneigten Aufträgen und versichert prompte Ausführung nach neuestem Geschmaack.

Franz Alsbach, Bergolder,
12279 2 kleine Burgstraße 2.

Restaurant français

W. Huck.

Von heute an jeden Abend von 7 Uhr an Mainzer Aktien-Bier
im Glas. 12368

RESTAURATION ENGEL

Neben Sonntag Concert à la Strauss in meinem Saale. Anfang 7 Uhr.

Gänsekegeln

12524

morgen Sonntag im „Schwalbacher Hof“,
wozu freundlichst einladet **P. F. Rieser.**

Kirchweihe u. Markt in Eltville.

Sonntag den 17., Montag den 18., sowie Sonntag den 24. November
ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. Dienstag den
19. ist Ball. Wozu höflichst einladet **Carl Crass.** 12454

Kirchweihfest zu Eltville.

Der Unterzeichnete ladet auf Sonntag den 17., 18. und 19. November
zum Kirchweihfest höflichst ein. Für gute Getränke und Speisen ist
bestens gesorgt.

12264

C. Burg im Rheinländer Hof.

Kirchweihe und Markt in Eltville.

Sonntag den 17., Montag den 18., Dienstag den 19.
und Sonntag den 24. November
findet bei der Unterzeichneten gutbesetzte Tanzmusik statt, wozu dieselbe
höflichst einladet.

Entrée 36 kr., wofür eine Flasche Wein verabreicht wird.

12525

Peter Petermann Wtw.,

„Gasthaus zum grünen Wald.“

Morgen Sonntag den 17.

12526

Massauer Fasten-Brezel

bei **Daniel Fausel**, Kirchgasse 21.

Alle Sorten Chocolade

7339

der **Compagnie française** in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Die Tapissier-, Mercerie- und Strumpfwaarenhandlung
von G. L. Neuendorff in Wiesbaden

empfehl ich ihr auf's reichhaltigste assortirtes Lager in **Stickereien** auf
 Stramin, Tuch ic. zu Teppichen, Buffs, Ofenschirme, Lampenquins, Kissen,
 Reifetaschen, Fußbänken, Pantoffeln ic. in den geschmackvollsten Dessins,
 sowohl angefangen als fertig. Ferner Portefeuelles und die mannichfaltigsten
 Fantasiegegenstände zu Stickereien eingerichtet.

NB. Auswärtigen Abnehmern stehen, wo thunlich, Auswahlentungen zu
 Diensten.

12343

Elise Fischer,

Directrice de Musique,

Maitresse de chant et de Piano à l'Institution de Beuerberg près
 de Munich, a l'intention de se fixer quelques années à Wiesbaden
 et a l'honneur de se recommander aux amateurs de musique qui
 voudraient recourir à son expérience pour apprendre à fond le
 chant et le Piano.

S'adresser Nerostrasse No. 2 près de Mr. Fischer, maitre des
 Concerts, au Wilhelmsallée No. 8 au 2ere Etage.

12166

Brönner's Fleckenwasser



wird zu dem Fabrikpreis abgegeben, per großes Glas 20 fr.,
 per kleines 8 fr., bei

Chr. Wolff, Hof-Lieferant! 12267

Das Kleidermagazin

von Adolph Löh, Michelsberg No. 7,

empfehl ich hiermit alle Arten Winterröcke, Hosen, Westen, Münchener
 Juppen für GroÙe und Knaben, sowie alle in dieses Fach einschlagenden
 Artikel.

12527

**Westphälische Schinken, Gothaer Cervelatwürste und
 Blasenschinken, sowie Frankfurter Bratwürstchen** billigst bei

Chr. Ritzel Wittwe. 12409

20 Kirchgasse 20

stets vorrätbig: eichene Wasser- und Fuß-Züher
 und Gimer, Spülbrenken und Waschbüten in allen
 Dimensionen.

12519

Beste Ruhrkohlen

wieder aus dem Schiff zu beziehen von

J. K. Lembach in Biebrich. 443

Heu, Hafer, alle Sorten Stroh sind zu haben Hirschgraben A. 12528

Adolphshöhe.

Ich erlaube mir meinen verehrten Freunden und Gönnern meinen **Wein** effig, welcher über normalstark, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von allen fremden Stoffen ist, besonders, außer allem sonstigem Verbräuche, zum Einmachen zu empfehlen.

8410

C. Prinz, Hof-Lieferant.

Wollene Waaren

habe wieder in großer Auswahl erhalten, als: Kapuzen, Aermel, Pelerin, Valentine, Zäcken zc., Strickwolle, Winterhandschuhe in allen Sorten und Größen und verkaufe solche, um schnell damit zu räumen, zu **äußerst billigen Preisen.**

12529

Hermann Rayss, Hof-Posamentier,
Eck der Nengasse und Marktstraße im Einhorn.

Das billigste Brennmaterial für unsere Gegend bildet die

Hochheimer Kohle.

Dieselbe kann täglich vor der Halbe bezogen, auf Verlangen auch an das Haus geliefert werden. Bestellungen beliebe man zu machen auf der Grube oder in Wiesbaden, Kapellenstraße No. 9, bei dem Eigenthümer

11979

Joh. Fritz.

Zu verkaufen

eine kleine **Schrot- und Dickwurzmühle** Nerostraße 8.

12530

Packfisten verschiedener Größe billigt bei

12531

Louis Krempel, Langgasse 6.

Obere Webergasse 45 sind verschiedene weingrüne **Fässer** zu verkaufen, von 2 Ohm bis zu $\frac{1}{2}$ Ohm.

12532

Ein **trächtig Kind** von sehr guter Art ist zu verkaufen bei

August Faust zu Clarenthal. 12533

Eine **Douche** in gutem Zustande steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

12363

2 nussbaumene **Bettstellen** und ein tannener **Schreibtisch** sind zu verkaufen Gologasse 2.

12370

Ein schönes fast ganz neues **Pianoforte** zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

10538

Friedrichstraße 40, Parterre, sind **Verordnungsblätter** vom Jahr 1815 bis incl. 1853 zu verkaufen.

11973

Ein **Landhaus**, nahe bei der Stadt, mit schönem, großen Garten ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

12354

Es wird eine gebrauchte **Dielpumpe** mit 15 bis 20 Fuß Bleirohr zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

12453

Abtritt wird unentgeltlich auszufahren gesucht durch

M. Thaler, Friedrichstraße 28. 12405

Zu verpachten

in der Gemarkung Sonnenberg: von $\frac{1}{2}$ Morgen der Unternutzen;

" " " Wiesbaden: $\frac{1}{4}$ Morgen Acker der besten Lage.

Zu erfragen Louisenstraße No. 32 im Hintergebäude.

12018

Allen Freunden und Bekannten mache ich die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat meine liebe Gattin, **Margarethe Bruch**, geb. **Scheib**, den 14. November Nachmittags 4 1/2 Uhr nach einem langen und schweren Leiden abzurufen. Die Beerdigung findet Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg 19, statt.

Um stille Theilnahme bittet

der trauernde Gatte. 12534

Evang. Kirche.

25r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 3/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: (Missionspredigt) Herr Kirchenrath Diez.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 3/4 Uhr: Herr Cand. Raumann.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Cand. Raumann.

Katholische Kirche.

26r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Die auf den 17. dieses Monats bestimmte Erbanung fällt aus.

Der Vorstand.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7 1/2, 9 1/2 Uhr.

Nachm. 2, 5 1/2, 7 1/2, 10 u. Nach. 1 1/2, 4 1/2, 7 1/2 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11 1/2 Uhr.

Nachm. 2 1/2 u. 4 Uhr. Mittags 12 1/2, Abds. 7 1/2 u.

Rassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 1/2 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8 1/2 Uhr.

Nachm. 4 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 2 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Laanus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 3¹⁵, 5³⁵, 6⁵, 8¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹², 2⁵, 4²⁵, 7⁴⁰, 10⁵.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3^{5*}, 4⁴⁵, 7⁵⁰.

Abgang Hüdeshcim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9³⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3^{*} 4⁴⁰, 6⁴⁰.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3^{37*}, 5¹⁵, 7¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4⁵, 5⁵⁰, 7⁵⁰.

*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.